

Erfahrungsbericht Tulane University 2013/14

Congratulations! Du darfst an die Tulane University, eines der schönsten Colleges der USA, in die tollste Stadt der Welt: New Orleans!

„Roll Wave“- Der Campus

Das Campusgelände ist nicht besonders groß und daher absolut angenehm. Lass dich davon aber nicht täuschen, denn an der Tulane studieren eine ganze Menge Leute und sie sind überall!

Die Howard-Tilton-Bibliothek ist ein beliebter Ort zum Studieren. Im Laufe der Zeit lernst du jedoch dir Alternativen zu suchen, denn es ist gerade zu Midterm und Final Zeiten fast unmöglich einen Platz zu bekommen. Allerdings ist in diesen Zeiten die Puzzel Ecke eine nette Abwechslung zum Lernstress. Andere empfehlenswerte Orte zum Lesen und Lernen bietet das LBC (besonders die Lounge), sowie die zahlreichen Grünflächen hinter und zwischen den Gebäuden.

Auch das leibliche Wohl kommt am Campus nicht zu kurz. Bei Bruff finden sich jene Studierende zusammen, die einen Mealplan erworben haben, aber du kannst auch für einzelne Zeiten den „Eintritt“ in bar oder mit Karte bezahlen. Das Bruff-Bufferet ändert sich kaum, aber durch die große Auswahl, die Salat- und Obstbar, sowie leckere Süßspeisen lohnt es sich ab und zu dort zu essen. Die LBC Foodlounge hat verschiedene Fast Food Varianten im Angebot von Burger bis Sushi. Eine weitere, etwas teurere und gesündere Möglichkeit ist das Gourmet Bistro gegenüber vom Bruff Gebäude.

Wann immer du die Möglichkeit hast, solltest du die Free Food Möglichkeiten nutzen, die der Campus bietet (Mittwochs im „The O“ im Untergeschoss des LBC, freitagmorgens Cudd Hall Kaffee und Donuts, Fridays at the Quad mit Live Musik von lokalen Bands). Auch die Facebook Gruppe „Swipe Me“ ist empfehlenswert, dort bieten Mealplan Inhaber ihre Extraswipes an und man kommt somit umsonst ans Bruff Buffet. Generell sind Campusveranstaltungen begleitet von Musik, Free Food und kleinen Geschenken.

Die Qual der Kurswahl

Grundsätzlich kannst du aus dem Newcomb College Katalog alle Kurse problemlos wählen. Manchmal gibt es Gründe, die dich daran hindern, dann kannst du aber mit deinem Academic Adviser sprechen, der dir in den meisten Fällen weiterhelfen kann.

Die Pflichtkurse sind zwar vom Leseanspruch oftmals recht hoch, da viel, aber davon solltest du dich auch nicht abschrecken lassen. Meistens werden mehrere Bücher angegeben, von denen jedoch nur ausgewählte Kapitel gelesen werden. Egal wie hoch das Lesepensum ist, du solltest die Möglichkeit nutzen, denn dieses Wissen kann dir keiner mehr nehmen! Sie helfen dir auch bei der Bewältigung der zahlreichen Assignments während des Semesters (Response Paper, Pop Quiz, Short Analysis, Midterm Exam, Final Exam, Take Home Exam). Danach kannst du in aller Ruhe deine Freizeit genießen, kein Stress in der vorlesungsfreien Zeit! Bücher habe ich nicht gekauft, sondern im Bookstore im LBC geliehen. Bücher, die ich zu Hause haben möchte, kann ich im Nachhinein problemlos online bestellen.

Wenn du noch Zeit für einen „Spaßkurs“ hast, dann solltest du entweder einen kreativen Kurs (multikulturelles Tanzen, Malerei, Musik etc.) oder einen kulturellen Kurs mit Bezug New Orleans wählen, denn die sind sehr zu empfehlen!

Only @Tulane vs Only in New Orleans

Auch wenn die Universität zu jeder Zeit Veranstaltungen anbietet und du eigentlich nicht mal einen Schritt vom Unigelände entfernt sein musst, um eine gute Zeit zu haben, empfehle ich dir: Mach es trotzdem! Trau dich raus! Nutze diese einmalige Gelegenheit und erkunde diese wunderbare Stadt mit all ihren Facetten! Eine 30-minütige Streetcar Fahrt entlang der traumhaften St.Charles Street bringt dich nach Downtown. Hier kannst du nicht nur super shoppen, essen und feiern, sondern auch interessante kulturelle Touren machen. Vom Aquarium bis zum Voodoo Museum findest du etwas für jeden Geschmack. Die zahlreichen Festivals in der Stadt haben meist im French Quarter ihren Höhepunkt. Auch die Frenchman Street in der Nähe des French Quarters bietet jede Menge Bars und Kneipen mit fantastischer Musik und kuriose Kunst.

Weit raus musst du jedoch nicht. Schon in der Nähe der Universität finden sich kleine Einkaufsstraßen mit Bars, Restaurants und Kunstläden (Oak Street, Maple Street, Magazine Street) und immer wieder lockt die Live Musik. Eine kleine Auswahl meiner Lieblingsplätze Uptown sind: das Zotz (tolles Studentencafe), die Maple Leaf Bar (ein Besuch am Dienstag ist Pflicht, es spielt die traditionsreiche Rebirth Brass Band; sonntags Crawfish Boil ein Schlaraffenland-Erlebnis), Snake'n'Jakes (die beste Stammkneipe ever! Wer auf bunte Gestalten und kuriose Geschichten steht, ist hier genau richtig!), Nola Brewery (1 Stunde Freibier jeden Freitag von 2-3p.m.), Little Tokio (gutes Essen und Karaoke), ...! Egal wo, wichtig ist, du fühlst dich wohl!

Das Dach überm Kopf!

Ich habe zunächst zwei Wochen in einem teuren Hostel gewohnt, nicht zu empfehlen! Airbnb.com dagegen bietet eine Art Couchsurfing an. Auf dieser Plattform bieten private Personen aus New Orleans vermieten Zimmer/Sofas/halboffene Räume zu günstigen Preisen. Für den Anfang ist das absolut ausreichend und verschafft dir vielleicht schon die ersten Kontakte. Die Langzeitunterkunft sucht man am besten vor Ort. Craigslist ist auch eine gute Variante, hat mir jedoch nicht viel gebracht. Der OISS (Office of International Students and Scholars) – Newsletter hat Wohnungsangebote dabei und war für mich ein Volltreffer. Es gibt auch einige Tulane Facebook Gruppen auf denen nicht nur Möbelstücke und Gebrauchsgegenstände angeboten werden, sondern auch Apartments, Häuser und Zimmer. Für ein Zimmer solltest du maximal \$500 ausgeben, alles andere ist übertrieben!

Wie kommt man denn von A nach B?

Schaff dir schnell ein Fahrrad an! Bevor du dir ein Bike bei Walmart kaufst (ca. \$80 - \$100), schau doch erst einmal in die Tulane Facebook Gruppen und frage neue Kontakte, manchmal kann man günstiger an einen Drahtesel kommen! Auf Grund der schlechten Straßenverhältnisse in vielen Gegenden in New Orleans ist Vorsicht bei der Fahrt geboten! Dadurch wirst du auch mehr als ein Mal einen platten Reifen haben. An der Tulane gibt es einmal die Woche einen Studierenden-Fahrrad-Service. Meist zahlst du dort nur einen

geringen Preis für Materialien und bekommst dein Bike in kurzer Zeit vor Ort kostenfrei repariert. Geh lieber nicht zu NOBS auf der Oak Street, da ist es manchmal ein bisschen teurer, allerdings bekommst du auch eine professionelle Beratung und Reparatur. Im Garden District gibt es auch noch eine Fahrradwerkstatt, diese ist schnell, günstig und auch an Sonntagen geöffnet.

Die alten Straßenbahnen habe ich super gern genutzt, um in die Stadt zu kommen, auch wenn es etwas länger dauert und ab und zu Ersatzverkehr ist. Viele Strecken kannst du allerdings mit dem Fahrrad erreichen. Downtown ist ca. 40 Minuten entfernt, City Park erreichst du in ca. 30 Minuten. Die Gruppe Nola Social Ride veranstaltet tolle Fahrradtouren mit Kneipenstops – Party, Kultur und Fitness in einem, was will man mehr! Die Touren finden abends statt, die Räder dieser Gruppe sind daher bunt beleuchtet. Auch zu Festivals oder Karnevalszeiten bist du mit deinem Bike meist besser dran, viel flexibler.

Der Herd bleibt kalt – Einkaufsmöglichkeiten

Lebensmittel sind in New Orleans recht teuer. Besonders Obst und Gemüse bekommt man nicht so leicht an der Ecke, sondern in den etwas entfernteren Supermärkten Walmart, WinDixie, Whole Foods oder Rouses. CVS, Walgreens und Rite Aid reichen für die Grundversorgung, Brot, Milch, Cornflakes, Saft und andere Getränke.

Da es sich gemeinsam sowieso viel schöner isst, empfehle ich dir aufs Kochen zu verzichten und stattdessen mit deinen neugewonnenen Freunden in den zahlreichen Bistros und Restaurants zu speisen. Vergiss nicht folgende Dinge zu probieren: - Red Beans and Rice, Fried Chicken, Jambalaya, Gumbo, Blackened Catfish, PoBoys, SnoBalls, Crabcakes, King Cake (während Mardi Gras).

Sicher ist sicher! – Wie gefährlich ist es nun wirklich in New Orleans?

Vorsicht ist immer gut! Denk daran nicht allein in der Nacht in der Stadt herumzulaufen, kleiner Gruppen sind von Vorteil (dann macht einem das Warten auf die Bahn, den Bus oder das Taxi auch nicht so viel aus). Wenn du doch mal allein unterwegs sein musst, dann versuche mit dem Fahrrad unterwegs zu sein, das gibt dir ein sichereres Gefühl.

Ganz ehrlich – ich habe mir nie große Sorgen um meine Sicherheit machen müssen. In Uptown gibt es Nachbarschaftskontrolle, auf dem Unigelände ist man immer sicher und wenn man sich nach kurzer Zeit etwas auskennt, dann weiß man auch, worauf man zu achten hat.

Leider wirst du nicht mehr die Möglichkeit haben den sogenannten Safe Ride der Tulane University nutzen zu können, denn den schaffen sie zum Wintersemester 2014/2015 ab. Aber wie schon vorher erwähnt gibt es Bus, Straßenbahn, Taxi (in größeren Gruppen auch recht günstig) und dein Fahrrad um nach Hause zu kommen.

Mach dir nicht allzu viele Sorgen, aber sei auch nicht fahrlässig unterwegs. Sei dir deiner Umgebung bewusst und versuche zu vermeiden mit größeren Summen Bargeld unterwegs zu sein. Man kann fast überall mit Kreditkarte bezahlen.

Alles Gute und ganz viel Spaß in der schönsten Stadt der Welt!